

Forfatter: ?

Titel: Ein Brief über die Anmerkungen.

Citation: ?: "Ein Brief über die Anmerkungen.", i ?: *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 1 bind 11*, ?, 1771, s. 8. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-1_011-shoot-w1_011_015_p8_bZONE1147909/facsimile.pdf (tilgået 12. juni 2021)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 1 bind 11

Ophavsret Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen.](#)

8 **Brief**

diese Censur ihrem natürlichen Richter zu überlassen. Es kommt uns nicht zu, in solche Geheimnisse zu sehen, oder unsere Gedanken für Wahrheiten auszugeben.

Der Herr Verfasser widerspricht drittens dem Klagebrief-Schreiber darin, daß die Garnison der Stadt Schaden bringen solle. Er glaubt vielmehr daß sie ihr vorthellhaft ist, weil so viel Geld mehr in derselben verzehret wird und bleibet. Er wünschet aber doch, daß Sr. Majestät die Stadt davon befrehen möge, weil die meisten Einwohner sich nicht wollen überzeugen lassen, daß es zu ihrem wahren Nutzen ist; Hier kommt dieser Mann, welcher sonst so gut denkt und schreibt, ein wenig zu viel aus seiner Gleise, können Sie, mein Herr, begreifen, wie er sagen kann: weil deine Unterthanen, mein König, nicht einsehen wollen, daß Du ihnen damit eine Gnade und eine Wohlthat erzeigest, so nimm es von ihnen? er muß entweder glauben daß unser König nicht väterlich gesinnet ist, oder daß hey seine bergenschen Kindern keine väterliche Wohlthaten